

Aus dem DRG-Netzwerk



Von der Unendlichkeit Gottes zum unendlichen Selbstverhältnis des Menschen

Am 9. und 10. Juni 2022 findet das die religionsphilosophische Tagung unter Leitung von Prof. Dr. Christoph Asmuth (Augustana Hochschule) statt.

Die Tagung wendet sich zentralen Stationen im Denken der Unendlichkeit Gottes zu -von der Antike bis zur Moderne und darüber hinaus- und diskutiert dessen Wandlungen zum unendlichen Selbstverhältnis des Menschen.

Weitere Informationen können Sie dem [Tagungsflyer](#) entnehmen.

ZWISCHEN den Disziplinen Philosophie, Metaphysik, Theologie und Mathematik gibt es kaum Verbindungen. Eine Ausnahme macht das Unendliche. Seit der Antike ringen Denker, Wissenschaftler und Religionskundige um diesen Begriff. Die Unendlichkeit Gottes ist eine zentrale Kategorie traditioneller philosophischer und theologischer Spekulation. Nach der Aufklärung geraten die theologischen Aspekte des Unendlichen durch ›Verwissenschaftlichung‹ häufig aus dem Fokus wissenschaftlicher Rationalität. Das bedeutet aber keinesfalls das Ende des Gedankens der Unendlichkeit. Gerade die Moderne etabliert den Gedanken unendlicher Selbstbezüglichkeit und nimmt damit wichtige Gedanken der Tradition wieder auf.

Die Tagung wendet sich zentralen Stationen im Denken der Unendlichkeit Gottes zu – von der Antike bis zur Moderne und darüber hinaus – und diskutiert dessen Wandlungen zum unendlichen Selbstverhältnis des Menschen

Ort der Tagung

Augustana-Hochschule
Waldstr. 11
91564 Neuendettelsau
Pechmannhaus

Verantwortlich

Prof. Dr. Christoph Asmuth
Augustana-Hochschule
Waldstr. 11
91564 Neuendettelsau

Organisation

Anne Becker
Kontakt: an.becker@me.com

Gestaltung und Satz

Simon Gabriel Neuffer
Kontakt: s.neuffer@fu-berlin.de

VON DER
UNENDLICHKEIT
GOTTES
ZUM
UNENDLICHEN
SELBSTVERHÄLTNIS
DES
MENSCHEN

Interdisziplinäres Forum Religionsphilosophie
Tagung im ProBral-Projekt

9.–10. Juni 2022

AUGUSTANA-HOCHSCHULE
NEUENDETTLSAU



Programm

Donnerstag, 9. Juni 2022

9:15 – 9:45 Uhr

Christoph Asmuth: Begrüßung

9:45 – 10:45 Uhr

Alexandra V. Alván León: Die unendliche Kraft
(*apeiros dynamis*) Gottes: Der Geist als Prinzip ewiger
Bewegung bei Aristoteles

11:00 – 12:00 Uhr

Rodrigo Ferradas Samanez: Deutungen der Unendlichkeit.
Proklos über die Unbegrenztheit des Einen-Guten

12:00 – 14:00 Uhr: Mittagessen in der Mensa

14:00 – 15:00 Uhr

Christoph Asmuth: Unendliche Finsternis: Der Gott
Meister Eckharts

15:00 – 15:45 Uhr: Kaffeepause

15:45 – 16:45 Uhr

Edgar da Rocha Marques: Die Unendlichkeit Gottes bei
Leibniz

17:00 – 18:00 Uhr

Alexander Bilda: »Überewige Ewigkeit« und die Grenzen
Gottes

18:00 – 19:00 Uhr: Abendessen in der Mensa

19:00 – 20:30 Uhr

Márcia Cristina Ferreira Gonçalves: Die »intelligible
Unendlichkeit Gottes« beim jungen Schelling

Freitag, 10. Juni 2022

9:45 – 10:45 Uhr

Sophie Storch: Ewiges Vergehen statt unendlicher
Annäherung. Das Messianische bei Walter Benjamin

11:00 – 12:00 Uhr

Fábio Mascarenhas Nolasco: Betrachtungen über den
Spinozismustreit bei Herder

12:00 – 14:00 Uhr: Mittagessen in der Mensa

14:00 – 15:00 Uhr

Yady Oren: Fichtes unendliche Reflexion Gottes im Licht
der Kritik Hegels

15:00 – 15:45 Uhr: Kaffeepause

15:45 – 16:45 Uhr

Anne Becker: Der Sündenfall des Denkens

17:00 – 18:00 Uhr

Veronika Klausner: Gott begreifen – dem Unendlichen
endlich auf die Spur kommen?

18:15 – 19:45 Uhr

Andreas Arndt: Hegel in Feuerbach – Feuerbach in Hegel.
Gott als Selbstverhältnis des Menschen

19:45 – 21:45 Uhr: Abendessen Hotel »Sonne«

